



Kirchenbote

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse

Dezember 2015 – Februar 2016, Nr. 49

GRUSSWORT

*„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“
(Sach.9,9)*

Liebe Gemeindemitglieder,
in Riesenschritten nähern wir uns dem Christfest. Die Adventszeit ist bereits in vollem Gange. Unbeschreiblich wie sich das Jahr 2015 seinem Ende nähert. Mit den Worten des Propheten Sacharja wird das Kind in der Krippe angekündigt, ein menschlicher Gott in unserer materiellen, egoistischen Welt. Gottes Prädikate sind Gerechtigkeit und Hilfe.

Hilfreich kommt ein Mitarbeiter für Kinder, Jugendliche und Familien. Johannes Steude ist Absolvent der Evangelischen Hochschule Berlin mit Master-Abschluss und wird für die Christenlehre und die Familienarbeit der Gemeinde zuständig sein.

Frau Zenker wird entlastet. Sie war und ist ganz für uns da. Dankbar schauen wir auf vergangene Zeiten, auf ein gutes Miteinander und menschliche Nähe in der Verkündigung an den Kindern. Hilfreich sind die Handwerker, die in Klandorf, Zerpenschleuse und Groß Schönebeck die Kirchen erhalten. Ihre Spenden helfen uns ebenso.

Um Gerechtigkeit bemühen sich viele Menschen in den Dörfern. Sie mühen sich ideenreich und unbeirrt um die ausländischen Menschen - ich meine die Willkommensinitiativen. Manche fragen mich laut oder leise, ob dass denn gut geht mit so vielen Flüchtlingen? Ich sage JA. Gerade weil die Not so groß ist, können wir von dem abgeben, was wir (im Überfluss) haben. Das ist unser Dank für die friedliche Wende, unser Gotteslob für den andauernden Frieden in Europa. Im letzten Dienstjahr möchte ich gern begonnene Projekte zum guten Ende führen.

Die kommende Zeit wird es mit sich bringen, dass ich manche Tage nicht am Ort bin. Dann bin ich unterwegs für die Umbauten an unserem neuen Wohnort. Auch das gehört zum Kommen: Es geht anders und es kommt anders. Wohin wir auch denken: ER kommt zu uns. Da bin ich mir sicher! Es grüßt Sie

Ihr Pfarrer Stephan Flade

RÜCKSCHAU



Am 11.11. war St. Martins-Umzug in Groß Schönebeck und in Klandorf.



Hier sind wir ein paar Impressionen der gut besuchten Konzerte der Schorfheideklänge in der Kirche im September, Oktober und November.



Beim Erntedankfest auf Bohms Hof am 27. 9. erfreuten wir uns am Evang. Posaunenchor Bernau und auch am ICC (Immanuel-Kirchenchor). Frau Zenker hatte mit den Christenlehre-Kindern ein szenisches Spiel vorbereitet und den Gottesdienst ausgestaltet. Die Schulanfänger wurden begrüßt. Auch ausländische Familien waren unter den Teilnehmern.



Am Brandenburg-Tag, 26.09. in Potsdam, fand ein feierlicher Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung in der St.Nicolai-Kirche statt. Hier sehen wir die Mitwirkenden mit unserem Bischof Dr. Markus Dröge. Leider fehlt im Bild Erzbischof Heiner Koch. Daneben der Chor beim Schorfheidefrühstück in Altenhof.



Unser langjähriges Gemeindemitglied Lieselotte Biester feierte am 30.07. ihren 96.Geburtstag in Berlin-Buch im Kreise der Familie und Freunde. Die Grüße der Kirchengemeinde überbrachte Pfr. Flade.

Anlässlich des Volkstrauertages gab es am 13.11. ein informatives Seminar in der Kulturbühne „Goldener Löwe“ Wandlitz. Markus Meckel, der gegenwärtige Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., hielt seinen Vortrag zum Thema: „Wie erinnern? Gedenken ohne zu Ehren“ Das war ein wichtiger Auftakt zum Volkstrauertag am 15.11. Nach den Gottesdiensten mit Gebeten und stiller Andacht an den Opfergedenkstätten wurde auch der Pfarrfamilien Wagner in Groß Schönebeck und Zerpenschleuse gedacht. Mögen wir die Erinnerung lebendig und wachhalten, damit sich diese Untaten nie wiederholen.

AUS DER GEMEINDE ZERPENSCHLEUSE



Ein Foto der frühen Bauphase lässt uns die neue Toilette in der Kirche erahnen. Festlich war der Blumenschmuck zum Erntedankfest und dem Konzert mit Matthias Müller.



Volkstrauertag 2015

In Zerpenschleuse fand vor dem Haus der Kommunität (ehem. Pfarrhaus) eine Andacht zum Gedenken statt - trotz schlechten Wetters, mit Regenschirm. An ehemalige Zerpenschleuser, die Opfer von Gewalt und Verbrechen wurden, und an die Toten, die am Vortag in Paris bei den terroristischen Anschlägen ihr Leben verloren, haben wir uns erinnert - besonders an die junge Zerpenschleuser Pfarrerrfamilie Wagner aus unserer Kirchengemeinde. Die fünfköpfige Familie wurde mit den alten Eltern Wagner von nationalsozialistischen SS-Leuten im Pfarrhaus Groß Schönebeck am 28. April 1945 ermordet. Das Gedenken galt auch den aus Zerpenschleuse stammenden Opfern. Noch heute leben Angehörige dieser Menschen in unserem Ort. Die Namen der Kriegsoffer lesen wir auf dem Gedenkstein des Friedhofs an der Berliner Straße. Wir haben die Pflicht, uns an die Menschen, die ihr Leben verloren haben, zu erinnern und ihrer zu gedenken.

Gestalten wir ein friedliches Miteinander. Nehmen wir die Menschen in unsere Mitte, die Hilfe brauchen: den trauernden Nachbarn, den von Krankheit Gezeichneten und auch den Flüchtling, der dem Kugelhagel entkam. Wenn wir jedem mit Toleranz und Hilfe begegnen, stärken wir die guten Gedanken.

Ihr Wolfgang Hundt

EIN NEUES GESICHT IN DER GEMEINDE



Mein Name ist Johannes Steude. Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Leisnig bei Döbeln, einem kleinen Ort in Sachsen. Zur Zeit wohne ich in Berlin-Oberschöneweide. Nachdem ich zwei Jahre in Leipzig studiert habe, wechselte ich 2010 nach Berlin und begann hier das Studium der Evangelischen Religionspädagogik. Im Frühjahr 2014 beendete ich dieses mit dem Bachelor und absolvierte bis Ende September 2015 noch den Master im Studiengang Leitung – Bildung – Diversität.

Nun freue ich mich ab Dezember in den Pfarrsprengeln Klosterfelde und Groß Schönebeck/Zerpenschleuse – und somit auch in Ihrer Gemeinde – zu arbeiten. Als Gemeindepädagoge bin ich dann für den Bereich Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien zuständig. Neben meinem Studium arbeitete ich schon seit 2012 in der Evangelischen Kirchengemeinde Schöneiche als Jugendmitarbeiter. Neben der Jungen Gemeinde, die ich aufbaute und leitete, unterstützte ich die Pfarrerin in der Arbeit mit Konfirmanden, half bei den verschiedensten Gemeindeveranstaltungen wie dem Erntedankfest, der Friedensdekade und dem Weltgebetstag. Ich begleitete Gemeindefahrten der unterschiedlichsten Altersgruppen und brachte ich mich in die Arbeit des Evangelischen Kindergartens mit ein. Dabei arbeitete ich im engen Austausch mit dem Jugendmitarbeiter der Nachbargemeinde.

Ich freue mich schon auf die neuen Aufgaben in Ihrer Gemeinde und möchte mich tatkräftig ins Gemeindeleben einbringen. Ich wünsche uns eine angenehme Zeit und ein schönes Arbeiten im Pfarrsprengel Groß Schönebeck.

Ihr Johannes Steude

VORSCHAU

Weltgebetstag 4.3.2016 aus Kuba: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf:
So lautet der offizielle Titel des
Weltgebetstages 2016 Christliche Frauen aus
Kuba haben die Gottesdienstordnung für die
internationale und ökumenische
Gebetsbewegung verfasst.
Kuba fasziniert und polarisiert die Menschen
auf der ganzen Welt. Diskussionen über die
bevölkerungsreichste Karibikinsel sind selten
frei von verzerrenden Klischees und
ideologischen Wunsch- oder Feindbildern.

In der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2016 kommen
kubanische Frauen selbst zu Wort: Sie erzählen uns von ihrem
Heimatland, ihren Sorgen und Hoffnungen. Am Freitag, den 4. März
2016, werden Menschen rund um den Globus diese Gottesdienste
feiern.

Mit ihrem zentralen Lesungstext des Kinderevangeliums (Mk 10, 13-16)
nehmen die Kubanerinnen vor allem das Zusammenleben der
unterschiedlichen Generationen in den Blick.

Illustriert wird der Weltgebetstag 2016 durch das Werk der jungen
kubanischen Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro. Die Malerin hat an
der Akademie der Schönen Künste in Havanna sowie dem dortigen
„Instituto Superior de Arte“ studiert. Ausstellungen mit ihren Werken
waren bereits auf Kuba, in den USA, in Georgien und Russland zu sehen.
Neben der Malerei und der darstellenden Kunst ist Ruth Mariet Trueba
Castro auch literarisch tätig. Sie veröffentlicht Gedichte und
Kurzgeschichten.

Ihr Bild „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ wurde von den
kubanischen Weltgebetstagsfrauen durch einen Wettbewerb als
Titelbild für „ihren“ Weltgebetstag ausgewählt. Es greift Motive aus
dem Alltag der Menschen in Kuba auf.

Darunter ist ein Pferde- oder Eselskarren, der auf Kuba Menschen und Güter transportiert. Ihr Bild ist auch reich an symbolischen Elementen. Darunter sind die Königspalme, die der kubanische Nationalbaum ist, und die kubanische Flagge. Im Bild der Künstlerin lädt uns die symbolische Fenster- oder Türöffnung ein in deren Heimatland. Für die Menschen in Kuba wiederum eröffnen sich neue Perspektiven. Im Bildvordergrund sehen wir Hände und Bewegung der Menschen. Sie bringen nicht nur das Miteinander der Generationen zum Ausdruck, sondern auch die Vielfalt innerhalb der kubanischen Bevölkerung, die selbstverständlich in die Familien hineinreicht. Und mit Bezug zum Kinderevangelium, dem Lesungstext im Gottesdienst, könnte hier vielleicht eine Mutter ihr Kind oder ein Kind seine Mutter zu Jesus führen.

Text: © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Aus der Gemeinde



Die **Klandorfer Kirche** steht am Ende des Bauabschnitts an Giebelwand und Dach. Mit Verzögerung, aber ungebrochenem Elan arbeitet der PSB Prenzlau. Dank dem Büro IBS und Herrn Schwelgin sehen wir auch einem 2. Bauabschnitt für 2016 für notwendig an. Dann wird der Turm saniert. Wir

danken den Gemeindegliedern für **Einsatz und Spenden**, z.B. eine Spende von 400€.

Auch in Groß Schönebeck erhielten wir zu einem Geburtstag über 1200€. Danke den ungenannt wollenden Spendern dieser großen Hilfe. Für die **Jahresplanung 2016** mit Konfirmation, Goldener Konfirmation und Jubelkonfirmation für Groß Schönebeck und Zerpenschleuse bitten wir Sie um Ihre Meldungen an unser Gemeindebüro, z.H. Frau Busse. Die **Schorfheideklänge** endeten **am 29.11.** mit einem Konzert von Ron Randolf und Robert Williams. Über 90 Besucher kamen. 2016 wollen wir mit je einem Konzert im Monat die erfolgreiche Reihe fortsetzen.

TERMINE

Groß Schönebeck, Gemeindehaus:

Sprechzeit, Büro im Pfarrhaus dienstags 9 – 12

Junger Chor montags 19.30 Uhr

Chor dienstags 19 Uhr

Männerrunde

am 3. Donnerstag im Monat 15.30 Uhr: 17.12., 21.01., 18.02.

GKR Groß Schönebeck donnerstags 19 Uhr: 14.01.

Flötenunterricht freitags 13 – 14 Uhr

Christenlehre freitags 14 – 15 Uhr

Frauenhilfe

freitags im Monat 14 Uhr: 18.12. 08.01., 05.02., 04.03. (WGT)

Konfirmandenunterricht sonabends 9 – 12 Uhr

Offene Kirche 12.12. 14 – 18 Uhr

Kintopp donnerstags 19 Uhr: 03.12., 07.01., 04.02., 03.03.

Solidario Der Eine-Welt-Laden ist freitags 15 – 18 Uhr im Gemeindehaus geöffnet.

Zerpenschleuse, Kommunitätshaus:

Christenlehre

dienstags 15.15 – 16.15 Uhr

GRK Zerpenschleuse

mittwochs 19 Uhr: 06.01.

Seniorenachmittag

mittwochs 14.30 Uhr: 06.01., 27.01., 25.02., 04.03. WGT

Bibelgesprächskreis

donnerstags 19.30 Uhr: 10.12.

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Groß Schönebeck	Eichhorst
So, 06.12. 2. Advent	14 Uhr Adventskonzert Marienwerder Chöre	
Sa, 12.12.	Advents- + Weihnachtsmarkt Offene Kirche, Ausstellung	
So, 13.12. 3. Advent	9.15 Uhr Pfr. Flade	
So, 20.12. 4. Advent	15.30 Uhr Öffentliches Weihnachtssingen, Kirche	
Do, 24.12. Hlg. Abend	18 Uhr Christvesper (mit dem Gospelchor und Krippenspiel)	14 Uhr Pfr. Flade
Fr, 25.12. 1. Christtag	9.15 Uhr Pfr. Flade	
Do, 31.12. Silvester	16 Uhr Pfr. Flade	18 Uhr Pfr. Flade
So, 03.01. 2.S.n.Chr.	9.15 Uhr Pfr. Flade	
So, 17.01. L.n.Epiphan	9.15 Uhr Pfr. Flade	
So, 31.01. Sexagesimä	9.15 Uhr Pfr. Flade	
So, 07.02. Estomihi	9.15 Uhr Pfr. Flade	Sa. 06.02., 17 Uhr Pfr. Flade
So, 21.02. Reminisz.	9.15 Uhr Pfr. Flade	
Fr, 04.03.	14 Uhr Weltgebetstag Kuba	
So, 13.03. Judika	9.15 Uhr Pfr. Flade	Sa. 12.03., WGT 17 Uhr Pfr. Flade

DEZEMBER 2015 BIS FEBRUAR 2016 (ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN)

Datum	Zerpenschleuse	Klandorf
So, 06.12. 2. Advent	16 Uhr Konzert Westend Gospelchor, Kirche	
Sa, 12.12.		
So, 13.12. 3. Advent	10.30 Uhr Pfr. Flade, Kom.Haus	
So, 20.12. 4. Advent		
Do, 24.12. Hlg. Abend	16.30 Uhr Pfr. Flade, Kirche	15.15 Uhr Pfr. Flade
Fr, 25.12. 1. Christtag	10.30 Uhr Pfr. Flade, Kom.Haus	
Do, 31.12. Silvester	18 Uhr Bolle, Kom.Haus	17 Uhr Pfr. Flade
So, 03.01. 2.S.n.Chr.	10.30 Uhr Pfr. Flade, Kom.Haus	
So, 17.01. L.n.Epiphan	10.30 Uhr Pfr. Flade, Kom.Haus	
So, 31.01. Sexagesimä	10.30 Uhr Pfr. Flade, Kom.Haus	
So, 07.02. Estomihi	10.30 Uhr Pfr. Flade, Kom.Haus	14 Uhr Pfr. Flade
So, 21.02. Reminisz.	10.30 Uhr Pfr. Flade, Kom.Haus	
Fr, 04.03.	19 Uhr Weltgebetstag Kuba Kom.Haus	
So, 06.03. Judika	10.30 Uhr Pfr. Flade, Kom.Haus	14 Uhr Pfr. Flade Weltgebetstag Kuba

FÜR DEN PFARRSPRENGEL UND DIE REGION B 109

Seit dem 01.12.2015 arbeitet bei uns der **Gemeindepädagoge Johannes Steude** aus Berlin. Er ist für 75% in den zwei Pfarrsprengeln Groß Schönebeck / Zerpenschleuse (25%) und Klosterfelde (50%) angestellt. Seine Hauptaufgabe ist die Kinder- und Jugendarbeit, Christenlehre und Familienarbeit in unseren Dörfern weiterzuentwickeln.

Bestimmt werden Sie ihn bereits im Dezember in verschiedenen Veranstaltungen sehen. Diese Zeit soll ihm einen Überblick über die weit verstreute und weitverzweigte Region verschaffen. Wir freuen uns auf ihn und wünschen ihm gutes Gelingen und Gottes Segen.

Elke Zenker, die langjährig bei uns ist, danken wir für ihren selbstlosen Einsatz. Alle Christenlehrekinder und die derzeitigen Konfirmanden lieben Frau Zenkers Arbeit. Beide GKR danken für die einsatzbereite Kontinuität. Wir bleiben - bei aller nötigen Entlastung - beieinander.

Der **Regionalchor unter der Leitung von Doreen Köhler** wird seine Arbeit beenden und auf den Sprengel in Klosterfelde begrenzen. Wir danken Doreen Köhler für ihre beherzte und ideenreiche Arbeit mit den Sänger_innen aus sehr unterschiedlichen Gemeinden. Freitags um 11 Uhr findet die Andacht weiterhin in Klosterfelde statt.

In der monatlichen Aktion „**Fasten für die Klimagerechtigkeit**“ sind Christen aus verschiedenen Gemeinden beieinander, um vor Gott all die notwendigen Veränderungen ins Gebet zu nehmen. An jedem 1. Tag jedes Monats treffen sich alle, z.B. am Die. 01.12. in Zühlsdorf, 19 Uhr.

Die **Gottesdienste aller Pfarrsprengel an der B 109** finden Sie in der MOZ, der Kirchenzeitung „Die Kirche“ und im Internet.

Unsere Angebote und Veranstaltungen finden Sie unter:

Basdorf, Wandlitz, Zühlsdorf: www.kirche-basdorf.de;

Ruhlsdorf, Sophienstädt, Marienwerder: www.kirche-ruhlsdorf.de;

Klosterfelde, Stolzenhagen, Prennden: www.klosterfelde.eu und

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse:

www.kirche-gross-schoenebeck.info

GEFLÜCHTETE MENSCHEN

Wie groß ist Ihr Interesse an den Menschen, die derzeit nach Deutschland kommen?

Diese Frage können Sie als Leser nur für sich selbst beantworten. Mein Interesse steigt von Woche zu Woche. Vor wenigen Tagen hatte ich mit zwei muslimischen Frauen ein Gespräch über das Tragen der Kopftücher und das regelmäßige tägliche 5-malige Beten. Sie fragten mich: „Welche Bedeutung hat für euch Christen das Beten im Alltag?“

Ich bin privilegiert/bereits vorbereitet: Seit über 20 Jahren haben ich Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen. Da gibt es kaum Unsicherheiten in den Begegnungen, auch wenn wir uns noch fremd sind.

Doch ich weiß aus unterschiedlichen Gesprächsrunden von den Ängsten vor Fremden. Ich weiß von der Angst, dass jemandem etwas passiert, wenn er/sie sich für Flüchtlinge einsetzt, weil der ausländerfeindliche Hass um sich greift. Und dann ist da noch die großen Fragen: Wie viel neu ankommende Menschen kann Deutschland verkraften? Wie kann eine sinnvolle Integration aussehen?

Die Antworten auf solche Fragen haben viel mit unserer Lebenseinstellung zu tun. Für uns Christen zeigt die Bibel mit ihren erfahrungsbezogenen Aussagen eine klare Orientierung an: „Du sollst den Fremden lieben wie dich selbst“ (3.Mose 19,34). Lesen Sie Beispiele in der Bibel, in denen von Gottes Interesse an diesen Menschen erzählt wird. Ein Kollege schrieb: Der Begriff „KRISE“ beherrscht die Berichterstattung. Es ist unangebracht für die derzeitige Situation in Deutschland. Ich füge hinzu: Das Wort „Krise“ schwächt das Interesse an anderen Menschen und ihren Fluchtursachen, weil sich unsere Themen in den Vordergrund schieben. Eine Krise gibt es allenfalls für die geflüchteten Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, weil Krieg, Armut, Diktaturen ihnen zu Hause die Lebensgrundlagen entzogen haben.

Wer von uns würde nicht ebenso wie Iman, Bashar, Zainabi oder Adil (es sind Menschen, die derzeit in Groß Schönebeck leben) sein Land verlassen, wenn akute Lebensgefahr besteht? Sie hatten alle früher ein gutes Leben und hätten nie gedacht, auf Schutz in einem anderen Land angewiesen zu sein.

Sie zeigen ihre Dankbarkeit, indem sie trotz vieler Belastungen, die auf das Herz und den Kopf drücken die deutsche Sprache erlernen wollen. Es gibt seit Wochen keine Verbindung zu den alten Eltern, die in Syrien bleiben mussten. Der Schwager versucht mit Frau und Kind z.Z. den gefährlichen Weg übers stürmische Mittelmeer. Sie sind dankbar, dass Menschen in ihrer Freizeit mehrmals in der Woche im Bürgerhaus in Groß Schönebeck Deutschkurse anbieten, mit ihnen zu Ämtern oder Ärzten fahren, sie besuchen, nach ihnen fragen.

Ich erlebe in Groß Schönebeck und im Barnim, dass eine Lebensveränderung im Zusammenleben eines Ortes mit den Flüchtlingen möglich, anregend und interessant ist. Deshalb kann ich mir das auch für das ganze Deutschland vorstellen.

Als Christen können wir davon ausgehen, dass in so einem Lebensprozess Gott mit uns unterwegs ist und wir darum angstfrei sein können. Sorge bereitet mir eine menschenverachtende Haltung, ein rassistisches Verhalten und eine auf Vernichtung und Morde ausgerichtete Gewaltbereitschaft in unserer Welt.

Trotzdem versuche ich meine Hoffnung zu stärken, indem ich gemeinsam mit anderen – auch mit Iman, Bashar, Zainabi und Adil – das Lebens-Not-Wendige tue.

„Ja, Annette, Gott – egal wie wir ihn noch nennen – will das Leben und nicht die gegenseitige Vernichtung für uns Menschen“. So ein Satz einer muslimischen Frau macht mein Interesse für neue Fremde groß.

Annette Flade

Pastorin i.R. und

Beauftragte für die Arbeit mit Geflüchteten im Kirchenkreis Barnim



Frau Großmann, Herr Roxlau und 8 Kinder brachten Klosterfelder Spenden. Frau Schenk malte mit 24 Kindern und deren Eltern. Deutsche und syrische Kinder malten für die Ausstellung zum Adventsmarkt am 12.12., 14 Uhr. Ein wunderbares Miteinander im Evang. Gemeindehaus.

DIE GEMEINDE GRATULIERT *zum Geburtstag!*

Böhmerheide		
14.02.	Christel Schmidt	80
Eichhorst		
18.12.	Eberhard Gärtner	82
01.01.	Ursula Kandula	78
29.01.	Margarete Gartz	82
16.02.	Erwin Woblick	78
20.02.	Fritz Steuke	70
Groß Schönebeck		
04.12.	Elli Rietenbach	92
05.12.	Gertrud Röser	94
05.12.	Anita Wendt	65
06.12.	Irmgard Plau	77
10.12.	Marianne Mühle	75
11.12.	Anneliese Alberghini	87
20.12.	Edeltraud Schüler	93
03.01.	Margitta Adler	76
07.01.	Hildegard Ast	85
14.01.	Günter Herholdt	87
15.01.	Horst Grassow	85
18.01.	Heinrich Schulz	78
28.01.	Karl Schäfer	84
31.01.	Herbert Schüler	96

Groß Schönebeck		
05.02.	Birgit Gäbler	60
07.02.	Gerda Mahrt	94
07.02.	Ilse Röhr	95
09.02.	Herbert Hunziger	78
Klandorf		
12.12.	Johanna Finke	83
13.12.	Hannelore Martha Rücker	80
02.01.	Annemarie Schielke	77
20.01.	Ingrid Rücker	83
Zerpenschleuse		
02.12.	Hildegard Schulze	82
21.12.	Horst Freiburger	76
01.01.	Manfred Gläser	75
05.01.	Ursula Schenk	78
08.01.	Dieter Ockruck	75
19.01.	Helmut Rüchel	77
28.01.	Johanna Baumann	88
31.01.	Cornelia Matthies	60
11.02.	Margarete Krebs	91
14.02.	Helga Matthies	83
18.02.	Reinhard Bohm	60
28.02.	Margarete Grund	90

*Wir gratulieren allen,
die Geburtstag haben und wünschen Gottes Segen!*

WEIHNACHTS-GEDICHT

An Dezembertagen

An Dezembertagen kann es sein,
dass es abends freundlich klopft,
dass Besuch kommt unverhofft,
dass dir jemand Himmelstorte backt
und die dicksten Nüsse knackt.
Dass er dir ein Lied mitbringt
und von seinen Träumen singt.
An Dezembertagen kann es sein,
dass Menschen plötzlich Flügel tragen
und nach Herzenswünschen fragen.
Riesen werden sanft und klein,
laden alle Zwerge ein.
Dezember müsst es immer sein!

(Anne Steinwart)



*Wir wünschen allen LeserInnen
eine ruhige Adventszeit,
erholsame Weihnachtstage,
ein geruhssames Christfest und
ein gesegnetes Neues Jahr 2016!*

FREUD & LEID

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet

in Klandorf:

Janet Schulz am 20.11.2015



Greta Grümme wurde am 30.8.2015 in Zerpenschleuse getraut



WERBUNG

Stefan Langner
Manualthérapeut

Alte Triftstr.1
16244 Schorfheide
Tel.: 033 393 / 66 750 • eMail: StLangner@t-online.de

MANUELLE THERAPIE

Alte Triftstr. 1, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/66 750
E-Mail: stLangner@t-online.de


EINE-WELT-LADEN
„SOLIDARIO“

Jeden Freitag von 15 – 18 Uhr

Gemeindehaus der evang. Kirchengemeinde Groß Schönebeck
Liebenwalder Str. 54

Hegner Baustoffe

Baustoffe
Bauzubehör
Malerbedarf
Werkzeuge



Berliner Str. 1-2, 16244 Schorfheide
Tel./Fax: 033393/65802
E-Mail: hegner.baustoffe@gmx.de

Uta Altermann



Med. Fußpflege
&
Kosmetiksalon

Liebenwalder Str. 1-3, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393/223
E-Mail: info@pension-altermann.de



SCHORFHEIDER LANDTHEKE
Inhaberin Karin Dräger

Rosenbecker Str. 13, 16244 Schorfheide
Tel.: 0160-90 26 09 86
www.schorfheider-landtheke.de

Mai-Sept.:
Mo-So von 10-17 Uhr
(letzter Einlass 16 Uhr)
Okt.-April:
Mo-So von 10-16 Uhr



**Jagdschloss
Groß Schönebeck**
mit den ständigen Ausstellungen
„Jagd und Macht“ und
„Max Schmeling“

Schloßstr. 6, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393 65272
www.jagdschloss-schorfheide.de

KONTAKTE

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck, Pfarrer Stephan Flade

Schloßstraße 9

16244 Schorfheide/OT Groß Schönebeck

Tel.: 033393/341, Fax: 033393/66239

E-Mail: ast.flade@gmx.de

pfarramt@kirche-gross-schoenebeck.info

Katechetin Elke Zenker

Tel.: 03337/4256223

Internet: www.kirche-gross-schoenebeck.info

Angebote anderer Gemeinden in der Region finden Sie unter:

Basdorf, Wandlitz, Zühlsdorf: www.kirche-basdorf.de;

Ruhlsdorf, Sophienstädt, Marienwerder: www.kirche-ruhlsdorf.de;

Klosterfelde, Stolzenhagen, Prennden: www.klosterfelde.eu.

Neue Bankverbindung

Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA)

Evangelische Bank (EB)

Konto-Nr.: 3901742

BLZ: 52060410

IBAN: DE48520604100003901742

BIC: GENODEF1EK1

Bei allen Zahlungen bitte die betreffende Kirchengemeinde namentlich angeben!

Telefonseelsorge

24 Stunden kostenlos

Tel.: 0800 – 1110111

Internet: www.telefonseelsorge.de

Impressum

Der **Kirchenbote** für die Ortsteile Groß Schönebeck, Böhmerheide, Eichhorst, Klandorf, Schlufft und Zerpenschleuse erscheint 4mal jährlich im Auftrag des zuständigen Gemeindekirchenrates. Er wird **gratis** an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Kirchenbote-Redaktion

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck, Schloßstr.9

Redaktionsgruppe: St.Flade, W.Hundt, K.Hunziger; Redaktion und Layout L. Flade,

V.i.S.d.P. Pfr. Stephan Flade; Redaktionsschluss am 29.11.2015